

Output 17  
Seite 1  
Front

## **KAMPAGNE «FAIR IST ANDERS»**

### **Nun ist die Politik gefragt**

Unternehmen der öffentlichen Hand nutzen ihre Monopolstellung zunehmend aus und werden mit neuen Dienstleistungen oder durch Firmenübernahmen zu direkten Konkurrenten der KMU. Dies will die Kampagne «Fair ist anders» ändern. Ziel der vom kantonalen Gewerbeverband Berner KMU lancierten und inzwischen auf der nationalen Ebene angekommenen Kampagne ist es, zu sensibilisieren und zu informieren, damit die dringend nötige Debatte endlich geführt wird.

Politik muss Rahmenbedingungen setzen

Diese Woche nun präsentierte Berner KMU anlässlich einer Medienkonferenz die Resultate einer wissenschaftlichen Studie, welche das Zentrum für Wettbewerbsrecht und Compliance an der ZHAW unter der Leitung von Prof. Dr. Patrick Krauskopf erstellt hat. Mit Fokus auf den Kanton Bern, aber auch mit Blick auf die nationale Problematik der Konkurrenz von Staatsunternehmen gegenüber KMU, zog der Wettbewerbsrechtsspezialist und ehemalige Vizedirektor der Wettbewerbskommission WEKO ein deutliches Fazit: «Gut gesetzte Rahmenbedingungen sind notwendig

für die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft der Berner Volkswirtschaft.»

Der Berner SVP-Nationalrat und Direktor von Berner KMU, Lars Guggisberg, ist eine der treibenden Kräfte hinter der Kampagne «Fair ist anders» und Co-Präsident der breit abgestützten, gleichnamigen parlamentarischen Gruppe in den eidgenössischen Räten. Dieser gehören mit Fabio Regazzi (Die Mitte/TI), Daniela Schneeberger (FDP/BL) und Diana Gutjahr (SVP/TG) auch drei Vorstandsmitglieder des Schweizerischen Gewerbeverbands an.

Berner-KMU-Direktor Guggisberg sagte anlässlich der Präsentation der neuen Studie: «Die Abgrenzung zwischen dem Monopol- und Wettbewerbsbereich ist bei Staatsunternehmen oder staatsnahen Unternehmen oftmals nicht klar geregelt. Berner KMU ist stolz darauf, dass sie mit der Studie einen lösungsorientierten Anstoss geben kann, um die ins Stocken geratene Diskussion zu ent(partei)politisieren.»

Anschliessend stellte eine überparteiliche Arbeitsgruppe, in welcher alle Fraktionen des Bernischen Grossen Rats vertreten sind, erste Lösungsansätze vor, die aus den drei Kern-elementen Zweckartikel, Transparenz und Compliance bestehen. En

[www.fair-ist-anders.ch](http://www.fair-ist-anders.ch)